

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Così fan tutte**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipzig, [1898]**

Szene XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

## Nr. 17. Arie.

**Ferrando.** Der Odem der Liebe  
 Erfrischt die Seele,  
 Ein Balsam, so wonnig,  
 So schmeichelnd und weich!  
 Wer Liebe genießet,  
 Und treu sie erfindet,  
 Begehret Nichts weiter,  
 Ist selig und reich. (ab.)

## Recitativ.

**Alfonso.** Das wäre doch zum Lachen! Gar selten sind  
 beständige Frauen auf dieser Erde, und hier  
 fänd' ich gleich zwei? Das ist nicht möglich.  
 Komm' heraus, Despinetta, und laß' mich  
 hören: wo sind sie, und was machen Deine  
 Damen?

## Dreizehnte Scene.

Alfonso, Despina.

**Despina.** Die armen Verlassenen, sie gingen in den Gar-  
 ten, um den kühlenden Lüften und den Mücken  
 ihre Leiden zu klagen.

**Alfonso.** Doch sag', was meinst Du, wie wird die Sache  
 enden? Wie erreichen wir das Ziel, daß sie  
 nachgiebig werden?

**Despina.** Ich macht' es anders: wo sie Thränen ver-  
 gießen, da würd' ich lachen. Zu verzweifeln,  
 zu rasen, weil ein Liebhaber fortging! Sah  
 man je solche Thorheit! Für den einen Ver-  
 lorenen nimmt man zwei.

**Alfonso.** Bravo, das nenn' ich Klugheit! (Ich muß ihr  
 etwas schmeicheln.)

**Despina.** Es ist ein Naturgesetz, und nicht nur Klugheit.  
 Was ist Liebe? Genuß, Zeitvertreib, Laune,

Thorheit, Phantasie, Unterhaltung, Lustbarkeit,  
— 's ist nicht mehr Liebe, wenn sie uns un-  
bequem wird, wenn sie, statt zu ergötzen, uns  
zur Qual wird.

**Alfonso.** Doch was wird nun mit den Närrinnen?

**Despina.** Was wird werden? Sie werden uns schon  
folgen. Gut wär's, sie wüßten schon, daß die  
Fremden wirklich verliebt sind.

**Alfonso.** Sie wissen's.

**Despina.** Dann werden sie unterliegen. Ich bring' ihnen  
bei, was Noth thut, der Teufel macht das  
Übrige.

**Alfonso.** Wie aber bringen wir sie wieder her, die so  
entrüstet uns verlassen? Wie wird es möglich  
sein, daß wir sie wieder fangen, die kleinen  
Pantherkätschen?

**Despina.** Lassen Sie nur mich dafür sorgen! ich leite  
selbst die ganze Komödie.

„Hat Despina die Hände im Spiel,  
Dann erreicht man sicher das Ziel.“

Hab' ich schon hundert Männer an der Nase  
herumgeführt, gelingt's auch bei zwei Mädchen  
mir. Sind sie reich, die beiden Monseurs  
vom Schnurrbart?

**Alfonso.** Außerordentlich!

**Despina.** Wo sind sie?

Auf der StraÙe, dort warten sie auf mich.

**Alfonso.** Gehen Sie! führen Sie sogleich die Fremde  
zu mir durch die kleine Thüre. In meinem  
Zimmer will ich sie erwarten, und wenn sie  
nur Alles thun, was ich ihnen sage, dann  
werden die Beiden heut' noch Victoria singen:  
sie haben dann die Wonne, und ich den Spaß  
davon.

(Gehen ab.)

(Verwandlung.)